



puls

OKTOBER 2019



AWO ImProzess

mitgestalten - teilnehmen - verändern

INHALTSVERZEICHNIS

BLICKPUNKT

AWO ImProSeiten 4-5

AUF EIN WORT

Offener Dialog wird ignoriertSeite 7

AKTUELL

Schulranzen-Aktion mit PapierfischerSeite 8

Winterzeiten mit dem JugendwerkSeite 9

Das Café Grundrechte in der L-Bank Seite 10

Anna-Leimbach-Haus - Wohnen und Pflege Seite 11

Teamer*innen gesucht! Seite 12

AWO Karlsruhe erfolgreich zertifiziert Seite 13

REPORT

25 Jahre Haus SpielbergSeite 14

Besondere GeburtstageSeite 14

AWO „Café mit Herz“ erhält Spende Seite 15

B.I.N.G.O. - Zukunft von Jugendlichen Seite 16

Ferienprojekt in der FAE Durlach Seite 17

Wohnungslosenhilfe beim Fussballturnier Seite 18

Gartentag der Kita Villa Seite 19

L'Oréal Citizen Day Seite 20

Europäisches Solidaritätskorps Seite 21

TERMINE

Veranstaltungen der StadtbezirkeSeiten 22-23

LIEBE AWO FREUND*INNEN,

durch Zufall wurde ich auf eine himmelschreiende Ungerechtigkeit aufmerksam.

Es geht um Kinder, die aus verschiedenen Gründen keine nahen Verwandten mehr haben und deshalb im Heim oder bei Pflegefamilien aufgewachsen sind. Wenn Sie Ihr Leben in die eigenen Hände nehmen wollen, einen Beruf erlernen oder studieren und nach einer in Geborgenheit durchlebten Kindheit auch finanziell auf eigenen Beinen stehen möchten, stoßen Sie auf eine bürokratische Hürde.

Gäbe es da nicht den § 94 des Achten Sozialgesetzbuches, Absatz 6!

Dort heißt es: „Bei vollstationären Leistungen haben junge Menschen und Leistungsberechtigte nach § 19 nach Abzug der in § 93 ABS. 2 genannten Beträge 75 % ihres Einkommens als Kostenbeitrag einzusetzen...“

Der AWO Bundesverband hatte auf diesen „skandalösen“ Paragraphen schon bei dem letztendlich gescheiterten SGB-VIII-Reformprozess zum Ende der vergangenen Legislaturperiode hingewiesen und sich für dessen Abschaffung eingesetzt. Als „Kompromiss“ einigte man sich damals darauf, von 75 auf 50 % der Kostenrückzahlung zu reduzieren!

Dieses Änderungsgesetz wurde jedoch, wie es heißt, aus anderen Gründen vom Bundesrat NICHT verabschiedet, sondern nur vom Bundestag und ist somit nicht in Kraft getreten!

Im derzeit laufenden SGB-VIII-Modernisierungsvorhaben wird diese Kostenheranziehung erneut thematisiert und nicht nur von der AWO, sondern von ALLEN Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege scharf kritisiert und deren Abschaffung eingefordert!

Wie kann der Gesetzgeber nur auf eine derart abstruse Idee verfallen, Kinder auch noch dafür zu bestrafen, dass sie in einem Heim oder bei fremden Menschen aufwachsen mussten?

Eine ausreichende materielle Absicherung ist doch gerade für diese Jugendliche eine Grundbedingung für eine gelingende Verselbstständigung!

Im Vergleich zu Gleichaltrigen sind sie somit für die Bewältigung von wichtigen Anforderungen (z. B. Kautions für die erste Wohnung, Führerschein etc.) massiv benachteiligt.

In der Praxis zeigt sich, dass für manche junge Menschen dies sogar ein Grund ist, die Hilfe oder die erforderliche Begleitung des Übergangs in die Selbstständigkeit zu beenden oder abzubrechen.

Das Sozialdezernat der Stadt Karlsruhe hat die Möglichkeit, auf derartige Ungerechtigkeiten im Sozialausschuss des Deutschen Städtetages aufmerksam zu machen und sich für die Abschaffung derart unsozialer, armutsfördernder Gesetze einzusetzen. Auch müsste die Stadtverwaltung großes Interesse daran haben, den hohen Verwaltungsaufwand, der durch derartige Gesetze für die Kommunen entsteht, zu vermeiden.



Liebe Freund*innen und Freunde, ich bin sehr stolz auf unsere AWO, die sich dieser Themen annimmt und für die Abschaffung derartiger Gesetze vehement kämpft.

Trotzdem sind auch wir an der Basis aufgerufen, die Menschen auf dem Weg zu einer gerechteren Gesellschaft mitzunehmen und uns für eine gerechte und solidarische Gesellschaft einzusetzen.

Jede und Jeder an seinem Platz ist aufgerufen, wachsam zu sein, Ungerechtigkeiten aufzudecken und wenn es sein muss, die jeweils Verantwortlichen aufzurütteln oder sollte ich sagen: wach zu küssen? Auch Bundesgesetze sind nicht in Stein gemeißelt!

In diesem Sinne

Ihre

Angela Geiger

IMPRESSUM

Jahrgang 51 – Nr. 195

Herausgeber:

AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. /
AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH
Rahel-Straus-Str. 2 • 76137 Karlsruhe
Tel. 0721 35007-0
Fax 0721 35007-170
awopuls@awo-karlsruhe.de
www.awo-karlsruhe.de

Redaktion und Anzeigen:

Markus Barton (v.i.S.d.P.), Gisela Fischer, Angela Geiger,
Carmen Gilles, Somajeh Tewolde

Konzept, Gestaltung und Anzeigen:

EMOTIONSDESIGN
Hardtstraße 37a
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 8210 2880
kontakt@emotions-design.de
www.emotions-design.de

Bildmaterial:

AWO Karlsruhe, Somajeh Tewolde (AWO), AWO Karlsruhe Archiv, AWO
Kreisjugendwerk Karlsruhe-Stadt, Yps Knauber (Hanne-Landgraf-Stiftung),
AWO Bundesverband e.V., Gesellschaftspolitische Initiative
Norbert Vöhringer e.V., Shutterstock

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

22. Oktober 2019

AWO ImPro

„AWO ImPro“ so nennt die AWO Karlsruhe ihren neu angelegten Strategieprozess, der am 9. Oktober 2019 mit einer Auftaktveranstaltung im Tollhaus startet.

Dabei steht „ImPro“ für „im Prozess“, womit deutlich wird, dass es sich hierbei nicht um etwas bereits Fertiges oder von Geschäftsführung und Vorstand gesetzte Inhalte geht, über die es lediglich zu informieren und dann künftig mitzuarbeiten gilt.

Aber worum geht es dann?

Zu erst einmal geht es, wie eingangs schon angekündigt, um die Strategie der AWO Karlsruhe. Ganz einfach und stark verkürzt heißt das, es geht darum, die Themen, Herausforderungen, Ziele und notwendigen Aktivitäten zu ermitteln, die für uns, die AWO Karlsruhe, in der Zukunft erfolgversprechend sein werden, dabei Risiken und Chancen abzuwägen und dies alles auch laufend zu überprüfen und anzupassen. Damit wären wir dann auch „im Prozess“ und zwar in einem sehr dynamischen, denn das sich alles laufend verändert und es keine ewig gültigen Gewissheiten gibt, ist ja keine neue Erkenntnis.

Dies sagt und schreibt sich alles recht schnell, gestaltet sich in der Umsetzung aber deutlich komplexer und funktioniert auch nicht voraussetzungslos. Stellt sich also die Frage, was wir dafür benötigen, wie wir diesen Prozess gemeinsam gestalten wollen und was die genauen Themen, Herausforderungen, Aktivitäten usw. denn nun konkret sind. „AWO ImPro“ gibt auf diese Fragen aktuell noch gar keine Antworten sondern stellt erst einmal eine Plattform bereit, auf der wir alle gemeinsam diesen Prozess starten und mit Leben füllen können.

„Wir alle gemeinsam“ bedeutet die AWO Karlsruhe als „Quadriga“ aus AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V., AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH, Kreisjugendwerk AWO Karlsruhe-Stadt und Hanne-Landgraf-Stiftung, denn diese vier Organisationen sind, um im Bild der Quadriga vom Brandenburger Tor zu bleiben, die vier Zugpferde, die den „Wagen AWO Karlsruhe“ mit seiner Vision einer gerechten, toleranten, freiheitlichen und solidarischen Gesellschaft ziehen. Und auch wenn der Streitwagen der Siegesgöttin

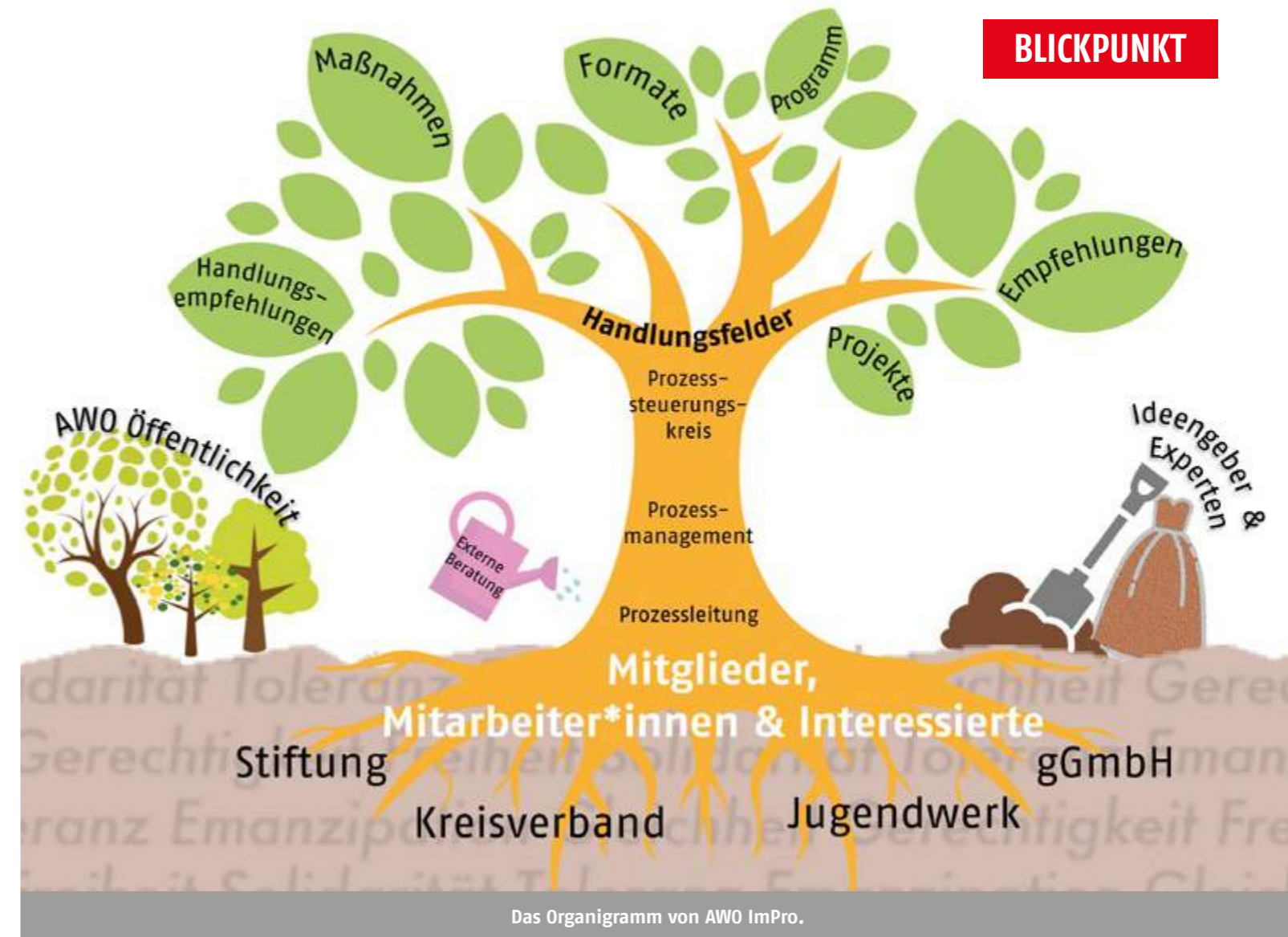
auf dem Brandenburger Tor etwas kriegerisch und damit nicht ganz passend für die AWO ist, ein „Streitwagen“ müssen wir manchmal sein, denn unsere gesellschaftlichen Werte gilt es aktuell wieder sehr vehement gegen die Feinde der Demokratie und unserer Verfassungswerte zu verteidigen.

Und damit sind wir auch schon bei den Voraussetzungen eines Strategieprozesses nämlich der Frage unserer Vision, also unseres konkreten Bildes von der Zukunft und unserer Werte, die sich im Leitbild und in der Unternehmenspolitik der AWO Karlsruhe ausdrücken. Da sich, wie oben bereits festgestellt, auch Werte und Visionen verändern, ist es wichtig, dass wir uns gemeinsam darüber vergewissern, welche Werte wir teilen und was diese für uns bedeuten. Letztlich geht es also auch um „Identifikation“, nämlich die Frage, womit wir uns bei der AWO identifizieren und wie das auch dauerhaft gelingen kann.

Neben Visionen und Werten sind natürlich auch die ganz konkreten Sachthemen und Herausforderungen mit denen wir uns als AWO Karlsruhe befassen müssen wesentlicher Bestandteil von AWO ImPro. Diese Themen sind sehr vielfältig und komplex, sie reichen von Digitalisierung, ökologischer Nachhaltigkeit über Inklusion bis zu betriebswirtschaftlichen Fragen der Wirtschaftlichkeit und des Personalwesens.

Am 9. Oktober werden wir also mit einer Auswahl an Themen im Sinne eines ersten Vorschlages starten und können dann laufend gemeinsam überprüfen, ob die Auswahl noch passend ist oder verändert werden muss. In diesem Zusammenhang geht es dann beispielsweise um die Fragen, was diese Themen und Herausforderungen für unsere Dienstleistungen und Angebote sowohl im Hauptamt als auch im Ehrenamt bedeuten und welche Aktivitäten daraus folgen sollten.

Bleibt zu guter Letzt noch die Frage, wie AWO ImPro nun gestaltet werden soll. Das lässt sich am Besten in folgenden Worten zusammenfassen und gilt sowohl für die Auftaktveranstaltung am 9. Oktober als auch darüber hinaus:



Das Organigramm von AWO ImPro.

AWO ImPro gestaltet sich partizipativ, kontrovers, und hierarchiefrei.

AWO ImPro ist partizipativ, weil es keine vorgefertigten Inhalte gibt, sondern alle eingeladen sind, mitzuwirken, Ideen zu äußern und damit Themen zu setzen, Inhalte zu verändern und neu zu schaffen.

AWO ImPro ist kontrovers, weil es darum geht, vielfältige und auch widerstreitende Standpunkte, Meinungen und Ideen möglichst vorurteilsfrei und innovativ zu diskutieren und gegeneinander abzuwägen.

AWO ImPro ist hierarchiefrei, weil die Mitwirkung nicht an Leitungstätigkeiten oder bestimmte Funktionen gebunden ist. Alle, die sich für die Themen interessieren und ernsthaft mitwirken wollen, sind unabhängig von ihrer Funktion bei der AWO Karlsruhe eingeladen mitzumachen, denn AWO ImPro stellt eine zweite Ebene dar, die neben unserer „normalen“ Unternehmensstruktur aus Vorgesetzten und Mitarbeiter*innen, Funktionen usw. entsteht.

Und dies beantwortet im Wesentlichen auch schon die Frage nach dem „Wie geht es nach dem Auftakt am 9.10.2019 denn weiter?“ AWO ImPro soll sich langsam als eben diese zweite Ebene der AWO Karlsruhe entwickeln, in der alle außerhalb der alltäglichen Hierarchie und Funktionsgrenzen

zu Themen, Ideen usw. diskutieren können, Vorschläge unterbreiten, Arbeitsgruppen gründen und bei Bedarf die Ergebnisse auch in die AWO Karlsruhe als Anstoß zu neuen Entwicklungen oder Veränderungen geben können. Die Befassung mit diesen Inputs ist dann verbindlich, d. h. sie werden diskutiert und transparent auf Relevanz und Umsetzbarkeit geprüft.

AWO ImPro ist ein ehrgeiziges aber sicherlich lohnendes Projekt, denn es verbindet sich nicht nur mit der Vorstellung der weiteren Demokratisierung des Unternehmens sondern bietet auch die Möglichkeit, die Synergien zwischen AWO Verband, Jugendwerk, Stiftung und Unternehmen zu stärken und uns weiterhin als moderne, innovative und attraktive Akteurin sowohl der Sozialwirtschaft als auch der Sozialpolitik zu präsentieren.

Markus Barton

Kreisverband
Karlsruhe-Stadt e.V.Karlsruhe
gemeinnützige GmbH

Kontakt und weitere Informationen zu AWO ImPro:

Carmen Gilles,
Telefon 0721 35007-119
oder E-Mail impro@awo-karlsruhe.de

GEMEINSAM LEBEN GESTALTEN



100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

#WIRMACHENWEITER

EIN OFFENER DIALOG WIRD IGNORIERT!

Die AWO kämpft mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen für eine soziale und gerechte Gesellschaft. Vor unserem geschichtlichen Hintergrund und als Teil der Arbeiterbewegung ist unser Handeln durch die Werte des freiheitlichen, demokratischen Sozialismus geprägt. Wir finden, dass unsere AWO Werte wie Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit mit den Inhalten der AFD Partei nicht vereinbar sind.

Die wiederholten Äußerungen von AfD-Führungspersonen, beinhalteten teilweise rechtspopulistische, völkische und rechtsextreme Haltungen, die von der AWO vehement abgelehnt werden.

Wir als AWO stehen für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir sind gegen Fremdenfeindlichkeit, gegen Rassismus und gegen Rechtsextremismus.

Leider haben wir nun feststellen müssen, dass ein langjähriges AWO Mitglied sich auf der Funktionärschicht der AFD in Karlsruhe engagiert. Unser Angebot für einen offenen Dialog wurde bis jetzt ignoriert.

Als Sozialverband empfinden wir dies als Missachtung und müssen feststellen, dass die viel beschworene Dialogbereitschaft von AFD Mitgliedern nicht besteht.

Angela Geiger



**GEGEN
RASSISMUS!**

eGECKO SOZIALWESEN & GESUNDHEIT

100% integrierte Unternehmensprozesse

Buchführung u.a. auch nach PBV

Fördermittelverwaltung & Spendenmanagement

Branchenspezifische Kommunikation

Personalabrechnung inkl. Tarifwerkpflege

Digitale Personalakte

Personenkonto mit Klientenstatus

Integration von Software
sozialer Dienstleister



ConSozial
Nürnberg

Halle 4a | Stand 123
06. - 07.11.2019

Überzeugen Sie sich von unserer vollintegrierten Komplettlösung - wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserem Messstand.



CSS AG
Friedrich-Dietz-Str. 1
36093 Künzell

+49 (0) 661/9392-0
info@css.de
www.css.de



Schulranzen-Aktion der Hanne-Landgraf-Stiftung gemeinsam mit dem Stiftungspartner PapierFischer: Beim Schulstart in der ersten Reihe stehen dürfen!

SCHULRANZEN-AKTION MIT PAPIERFISCHER

Jeder und jede kennt es aus der eigenen Biographie: Der 1. Schultag zählt zu den wichtigsten Erinnerungsmomenten der Kindheit. Stolz war man, jetzt zu den „Großen“ zu gehören. Ausgestattet mit neuem Schulranzen und Schultüte finden wir uns auf Erinnerungsfotos mit dem Titel „Mein erster Schultag“ wieder, darunter auch Bilder von der gesamten Einschulungsklasse. Ein freudiger Tag. Doch wenn wir uns das Klassenfoto genauer betrachten, sehen nicht alle Kinder darauf glücklich aus. Nicht alle präsentieren stolz ihren Schulranzen, scheinen ihn eher verstecken zu wollen.

Die Geschichte vom ersten Schulranzen ist auch heute noch eng verknüpft mit dem wichtigen Lebenskapitel „mein Start ins Leben“. Und sie ist leider auch nach wie vor gleichbedeutend mit dem Grundthema „Gleiche Chancen für alle Kinder“. Wie fühlen sich Kinder, die bei ihrer Einschulung mit gebrauchtem, verschrammelten Schulranzen, mit gebrauchten Mäppchen, Stiften etc. neben denen stehen, die mit superleichten, ultracoolen mit dem neuesten und besten Schreibutensilien gefüllten Ranzen wie kleine Könige und Prinzessinnen strahlen.

Nicht jede Familie kann sich für ihr Kind einen solchen (selbstverständlichen) Luxus leisten. Zweihundert Euro und mehr kostet ein Schulranzen mit Grundausrüstung heute. Dieses „Startkapital“ ist eine Investition, die Eltern mit ge-

ringem oder keinem gesicherten Einkommen, überfordert. „Gleiche Chancen für alle Kinder in Karlsruhe“ ist die zentrale Botschaft der Hanne-Landgraf-Stiftung. Kinderarmut ist eine enorme Chancen-Bremse. Der Weg aus der Armutsfalle steht und fällt mit den Bildungschancen. „Und gleiche Chancen beginnen schon bei der Einschulung mit einem Schulranzen. Wenn sich Kinder bereits ab dem ersten Schultag als Unterprivilegierte fühlen müssen, als Kinder in der zweiten Reihe, im Abseits fühlen müssen, kommt das einem Fehlstart auf einem wichtigen Weg gleich“, so Monika Storck, Vorsitzende der Hanne-Landgraf-Stiftung, in ihrer Einschätzung.

Gemeinsam mit dem Stiftungspartner PapierFischer und Firmenchefin Gabriele Calmbach-Hatz unterstützt die Hanne-Landgraf-Stiftung in diesem Jahr zum Schulstart im September bereits zum zweiten Mal Kinder aus sozial benachteiligten Familien bei der Einschulung. Zwölf Jungen und Mädchen, die von Kitas der AWO Karlsruhe betreut wurden, konnten vor dem Schulstart bei PapierFischer gemeinsam mit ihren Eltern ihre Wunsch-Schulranzen aussuchen - alle ausgestattet mit dem Notwendigsten für den Schulalltag und vor allem passend für den jeweiligen Körpertyp. Mit Stolz präsentierten die Kinder ihre Ranzen bei einem gemeinsamen Fotoshooting.

WOHLSTANDS GESELLSCHAFT ABSTIEGS GESELLSCHAFT



KARLSBURG
KA-DURLACH

20.10.

WOHLSTANDSGESELLSCHAFT - ABSTIEGSGESELLSCHAFT

Was gefährdet die europäischen Demokratien, was stärkt sie?

In Fortsetzung der Reihe **Fluchtziel Europa** geht es bei dieser Veranstaltung um die sozialen und wirtschaftlichen Verwerfungen in unserer europäischen Gesellschaft. Wie können wir uns als Zivilgesellschaft einbringen, um eine solidarische Gesellschaft aufzubauen, die das Wohl aller ihrer Mitglieder befördert und Ausgrenzung und Armut verhindert?

Szenischer Beitrag des Staatstheaters Karlsruhe

Teil 1 Fachleute auf dem Podium

Julia Friedrichs, Journalistin, Buchautorin
Prof. Dr. Arne Heise (Makroökonomie, Wirtschaftspolitik, Europäische Integration)
Markus Barton, Sozialwissenschaftler, Geschäftsführer AWO Ka

Teil 2 World Café (Publikumsgespräche) in den offenen Räumen

Teil 3 Abschlusspodium im Saal

Moderation

Claus Heinrich, Journalist, Politisches Feuilleton, SWR

Bündnis der Veranstalter

Gesellschaftspolitische Initiative Norbert Vöhringer Karlsruhe in Kooperation mit Attac Karlsruhe, Arbeiterwohlfahrt Karlsruhe, Büro für Integration, DGB Karlsruhe, Evangelische Akademikerschaft in Deutschland, LV Baden, Evangelische Kirche in Karlsruhe, Evangelische Erwachsenenbildung - Junge Alte, IBZ - Internationales Begegnungszentrum, Katholisches Dekanat Karlsruhe, Roncalli Forum, STAAATSTHEATER KARLSRUHE, Stadtjugendausschuss, vhs - Volkshochschule Karlsruhe

20.10. 18.00 KARLSBURG, SCHLOSSPLATZ DURLACH

INFOS GESELLSCHAFTSPOLITISCHE INITIATIVE NORBERT VÖHRINGER E.V.
konrad-voehringer@t-online.de

WINTERFREIZEITEN MIT DEM JUGENDWERK

In den Weihnachts- und Faschingsferien geht es mit dem Jugendwerk in den Schnee. Ziel ist dabei die Skiwelt Amadé in Österreich mit insgesamt 320 Pistenkilometern, die darauf warten, von den Teilnehmer*innen erobert zu werden.

Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren können zwischen drei Terminen wählen:

Entweder über Silvester vom 27.12.2019 bis 1.01.2020 oder direkt im neuen Jahr vom 1.01. bis 6.01.2020. Alternativ gibt es noch einen Termin in den Faschingsferien vom 22.02. bis 29.02.2020.

Familien fahren parallel in den Faschingsferien nach Amadé. Jede Familie erhält ein Familienzimmer und Kinderbetreuung ist auch mit dabei. Verpflegung wird von der Inhaberfamilie zubereitet und ist bei allen Freizeiten inklusive.

Anmelden kann man sich online unter
www.jugendwerk-awo-reisen.de

Infos, auch zu Zuschüssen für finanziell schwächer gestellte Familien, unter: Tel. 0721 35007-151



DAS „CAFÉ GRUNDRECHTE“ IN DER L-BANK

In der L-Bank wurde im Sommer im Rahmen eines kleinen Festaktes das ‚Café Grundrechte‘ eröffnet. Es entstand in einer beispiellosen Kooperation von L-Bank, Forum Recht und der AWO Karlsruhe gemeinnützigen GmbH in Kooperation mit der IL-KA Integration & Leistung Karlsruhe gGmbH am Platz der Grundrechte.

Im Zentrum des neuen Cafés, das AWO und IL-KA sozial und nicht profitorientiert betreiben, kommen Besucher*innen bei Getränken und Snacks ins Gespräch. Es bietet Raum für Veranstaltungen mit bis zu 80 Personen. Die ersten Veranstaltungen im Café Grundrechte sind Theateraufführungen im Rahmen des Verfassungsfests. Vorträge, Mitmachformate, Lesungen und Diskussionsrunden werden folgen. Auch wird das Café Anlaufpunkt für Stadtführungen oder Sammelplatz für Besuche im Bundesverfassungsgericht. Mit der Eröffnung des Cafés ist der nächste Schritt in Richtung „Forum Recht“ vollzogen.

Das ‚Forum Recht‘ ist als physisch reales wie virtuelles Informations und Kommunikationszentrum mit Ausstellungen, Diskussionen, simulierten Gerichtsverhandlungen oder auch Gamification Angeboten geplant. Ziel ist es, die Errungenschaften, Herausforderungen und relevanten Fragen des demokratischen Rechtsstaats engagiert und spannend zu thematisieren.

Café Grundrechte, Schloßplatz 10, 76131 Karlsruhe

Öffnungszeiten:
Montags bis Freitags von 9:30 bis 17:00 Uhr

v.l.n.r.: Ingo Wellenreuther (MdB), Sylvia Kotting-Uhl (MdB), Prof. Dr. Stephan Harbarth (Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts), Markus Barton (Geschäftsführer AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH), Dr. Gisela Splett (Staatssekretärin im Finanzministerium Baden-Württemberg), Dr. Frank Mentrup (Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe), Prof. Dr. Susanne Baer (Richterin des Bundesverfassungsgerichts), Axel Nawrath (Vorsitzender des Vorstands der L-Bank), Katrin Schütz (Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg), Ullrich Eidenmüller (Vorsitzender Förderverein Forum Recht) bei der Eröffnung des „Café Grundrechte“ in der L-Bank.



AWO Anna Leimbach Haus Wohnen und Pflege

Eröffnung November 2019

Weitere Informationen:

AWO Anna Leimbach Haus – Wohnen und Pflege
Blumentorstr. 6
76227 Karlsruhe – Durlach
www.awo-karlsruhe.de

Einrichtungsleiterin: Gabriele Volk
Telefon: 0721 1609-0
E-Mail: g.volk@awo-karlsruhe.de



TEAMER*INNEN FÜR KINDER UND JUGENDFREIZEITEN GESUCHT!

Wir machen Ferien! – Mit dir? So lautet auch 2020 das Motto der Teamer*innenausbildung des Kreisjugendwerks der AWO Karlsruhe-Stadt. Angesprochen sind alle zwischen 16 und 30 Jahren, die sich vorstellen können, eine Kinder- oder Jugendfreizeit ins In- oder Ausland zu begleiten.

Die Ausbildung startet im März 2020 und umfasst mehrere Wochenendmodule und Workshops zu verschiedenen Themen, wie z. B. Freizeitorganisation, Pädagogik, Recht, Erste-Hilfe und vieles mehr. Ziel ist es im Sommer eine Freizeit zu teamen und im Anschluss die JULEICA, eine bundesweit anerkannte Qualifikation zum*zur Jugendgruppenleiter*in zu erhalten. Zudem wird diese ehrenamtliche Tätigkeit bei vielen Ausbildungen und Studiengängen als Praktikum anerkannt.

Registrieren als Teamer*in 2020 kann man sich ab sofort indem man unter www.jugendwerk-awo.de ein Teamer*innenformular ausfüllt.

So bekommt man alle wichtigen Infos, wie beispielsweise Einladungen zu den Modulen, per E-Mail zugesandt.

Fragen zur Teamer*innenausbildung beantworten:
Aischa Förter-Barth und Luisa Frick,
Tel. 0721 35489716

HOHE QUALITÄT: AWO KARLSRUHE ERFOLGREICH ZERTIFIZIERT

Bereits seit 2009 setzt die AWO Karlsruhe ein Qualitätsmanagementsystem ein, basierend auf der Norm DIN EN ISO 9001 und den bundesweit geltenden spezifischen AWO Qualitätskriterien. Unser zentrales Anliegen ist es, durch systematisches Qualitätsmanagement Erreichtes zu sichern, weiterzuentwickeln und den Anforderungen des Gesetzgebers, unserer Kund*innen, Kooperationspartner und Kostenträger gerecht zu werden.

Im Juli fand das externe Audit durch das Unternehmen ZertSozial, ein in Stuttgart ansässiges Zertifizierungs- und Prüfungsinstitut für Soziales, Gesundheit, Bildung und Sport, statt.

Geprüft wurden die Verwaltung, das Jugendwerk sowie 10 Einrichtungen in der AWO Karlsruhe gemeinnützigen GmbH. Allen Einrichtungen wurde eine exzellente Fachlichkeit, hohes Engagement und Herzblut sowie große Empathie und Klientenorientierung bestätigt.



Der AWO Geschäftsführer Markus Barton (vorne rechts) und die Leitungen der Geschäftsbereiche, die Qualitätsmanagementbeauftragten und die Auditor*innen freuen sich über ein erfolgreiches Audit.
vordere Reihe - v.l.n.r.: Lucie Adamek, Dorothee Eby, Renate Wittmann, Barbara Mehnert, Clarissa Simon, Doris Burr (Auditorin).
hintere Reihe - v.l.n.r.: Stephen Schubach, Rolf Röllecke (Leadauditor), Manfred Kirchner, Markus Klemm (Auditor).

25 JAHRE HAUS SPIELBERG

Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes wurde das 25-jährige Jubiläum vom Haus Spielberg gefeiert.

Das Haus Spielberg bietet für 24 erwachsene Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung ein Zuhause, in dem sie in der Gemeinschaft so selbstbestimmt wie möglich leben und ihre Fähigkeiten entfalten können. Die Betreuung wird durch therapeutische Angebote z.B. Kunst-, Physio-, Ergo-, Musik- und Reittherapie unterstützt.

Darüber hinaus können Menschen, die zu Hause bei ihren Angehörigen leben und auf tägliche Unterstützung und Pflege angewiesen sind, als Kurzzeitgast im Haus Spielberg wohnen.

Erwachsene Menschen mit Behinderung haben die Möglichkeit täglich von montags bis freitags die Tagesfördergruppen zu besuchen.

Für Menschen mit schweren Behinderungen, die zu Hause wohnen, bietet das Haus Spielberg noch die Möglichkeit, am Tagwerk teilzunehmen. Dabei handelt es sich um ein Angebot, das auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse zur Förderung der vorhandenen Stärken abgestimmt ist und bei dem die Teilnehmer*innen viele schöne Sachen herstellen, die später auf Märkten in der Region und bei Festen im Haus verkauft werden.



25 Jahre Haus Spielberg – auch die Bewohner*innen des Haus Spielbergs ließen es sich nicht nehmen, das Programm des Sommerfestes mitzugestalten.

Des Weiteren bietet der Betreuungsdienst „Eigenständig Leben“ Ambulant Betreutes Wohnen und Assistenzleistungen im Alltag an. Dieses Angebot ist für Menschen mit Behinderung, die ebenfalls zu Hause oder in ihrer eigenen Wohnung leben.

Ursprünglich war das Haus, welches die AWO 1974 im Rohbauzustand vom Badischen Sportbund übernommen hat, für Stadtranderholungen und Schulungsmaßnahmen gedacht. Dies wurde 1990 dann für die Unterbringung von Spätaussiedlern, die vom Landkreis Karlsruhe zugewiesen wurden, genutzt. Als die Zahl der Spätaussiedler zurückging wurde 1994 das Haus eine Einrichtung für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung. Unverändert bleibt bis heute die Nutzung der Schwedenhäuser, wo das Kreisjugendwerk Karlsruhe-Stadt auch heute noch Freizeiten anbietet.

Kontakt:
Frank Vischer,
Telefon: 07202 931413
E-Mail: haus-spielberg@awo-karlsruhe.de

BESONDERE GEBURTSTAGE

70. Geburtstag:

Beate Ebdnt

Beisitzerin im Kreisvorstand u. stellv. Vorsitzende AWO Ortsverein Grötzingen

80. Geburtstag:

Helga Ehbrecht

stellv. Vorsitzende AWO Stadtbezirk Dammerstock/Weiherfeld

80. Geburtstag:

Monika Fischer

ehrenamtliche Mitarbeiterin vom ehemaligen Kreis der Angehörigen psychisch Erkrankter

Der AWO Kreisverband wünscht allen Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit.

AWO „CAFÉ MIT HERZ“ ERHÄLT GROSSZÜGIGE SPENDE

„Es gibt nichts Gutes außer man tut es“ – getreu dieses Mottos unterstützt der Soroptimist International (SI) Club Karlsruhe seit vielen Jahrzehnten immer wieder soziale Projekte und Initiativen in der Region. Dank dieses Engagements freute sich jetzt die AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH über eine Spende für das „Café mit Herz“. Clarissa Simon, Prokuristin und Leiterin des Geschäftsbereiches Gesundheit und Pflege, nahm dankend einen Scheck in Höhe von 4.000 € entgegen, den ihr Siegrun Müller, Präsidentin SI Club Karlsruhe, zusammen mit weiteren Clubschwestern, überreichte. „Rund 2.500 € sind der Erlös einer Film-Matinée, die der Soroptimist Club mit dem Film „Die göttliche Ordnung“ in der Kinemathek veranstaltet hatte, die übrigen 1.500 € stammen vom Soroptimist Hilfsfonds“, erklärte Siegrun Müller.

„Diese Spende ist eine wertvolle Unterstützung der täglichen Arbeit“, betonte Clarissa Simon während der Übergabe. Im Café mit Herz, ein anerkanntes Unterstützungsangebot nach § 45 c SGB XI, bietet die AWO Karlsruhe im Rintheimer Feld jeden Mittwoch in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf und eingeschränkter Alltagskompetenz, z.B. als Folge einer Demenzerkrankung, Behinderung oder psychischen Einschränkung, eine Zeit der Begegnung und Beschäftigung an. Hier erfahren die Besucher*innen gezielte Zuwendung und Wertschätzung durch die Begegnung mit anderen Betroffenen. Soziale Kontakte bleiben erhalten und werden gefördert. Die Betreuung innerhalb der Gruppe ermöglicht den Angehörigen einen freien Nachmittag zur eigenen Verfügung.

„Wir haben uns sehr über die Spende gefreut, jetzt können wir noch mehr Equipment für das Gedächtnistraining anschaffen“, erzählte Björn Stuft, Leiter des Angebotes Café mit Herz und Quartiermanager im Rintheimer Feld. Das Quartier Rintheimer Feld, das die AWO in Kooperation mit der VOLKSWOHNUNG betreibt, ist durch das Angebot „Gut versorgt daheim – Selbstbestimmt Wohnen ohne Betreuungspauschale im Rintheimer Feld“ bekannt. Die AWO Karlsruhe koordiniert vor Ort Hilfe und Betreuungsangebote und pflegt die Menschen im Quartier rund um die Uhr – zuhause oder in den fünf dafür von der VOLKSWOHNUNG umgebauten Wohnungen im Hochhaus an der Heilbronner Straße 22.

Auf eigens dafür erweiterten Flächen im Erdgeschoss des Gebäudes macht die AWO Karlsruhe ein umfangreiches Angebot: In der ganztägig geöffneten Einrichtung, die das Wohn-Café und Büroräume umfasst, gibt sie u. a. Tipps für die Alltagsorganisation, informiert über Pflegedienstleistungen, berät Menschen mit Behinderungen, hilft beim Umgang mit Behörden und fördert die Gemeinwesenarbeit. Im Wohn-Café kann man Kontakte knüpfen, gemeinsam kochen und essen sowie Veranstaltungen und nachbarschaftliche Hilfen organisieren. Bei „Gut versorgt daheim“ sind ehrenamtlich engagierte Menschen für andere da und übernehmen Verantwortung – in der Küche, beim Einkaufsservice oder Besuchsdienst.

AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH

Die Gäste unserer Betreuungsgruppe verbringen die Zeit bei uns in einer angenehmen Atmosphäre und erleben unter fachkundiger Leitung und mit ehrenamtlich geschulten Betreuer*innen einen gemeinsamen Nachmittag mit festen Beschäftigungs- und Aktivierungsangeboten:

- 🎵 Bewegungsspiele und Singen
- 🧠 Gedächtnistraining
- ☕ Gemeinsames Kaffeetrinken
- 🗣️ Gespräche und Erinnerungsarbeit
- 🎲 Spielen von Gesellschaftsspielen

Das Café mit Herz findet immer mittwochs von 14.30 – 17.30 Uhr statt

In den Räumlichkeiten des Wohncafés im Rintheimer Feld | Heilbronner Str. 22 | 76131 Karlsruhe
Kostenbeitrag: 30 € pro Nachmittag

Selbstverständlich beraten wir Sie und Ihre Angehörigen in allen Fragen bezüglich Betreuung, Finanzierung und weitergehende Hilfen. Unser Angebot hilft die Lebensqualität auch im Alter zu wahren.

Herzlich willkommen



B.I.N.G.O. – ZUKUNFT VON JUGENDLICHEN

„Ohne die Hilfe der Mitarbeiter von B.I.N.G.O. wäre mein Weg anders verlaufen, dafür bin ich bis heute dankbar“, erzählt Mehmet Yildiz (Name von der Redaktion geändert). Im Alter von 17 Jahren erhielt er durch die Jugendgerichtshilfe die Chance an dem Programm „B.I.N.G.O.“ der AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH teilzunehmen. Bis dahin hatte er einige belastende Erfahrungen gemacht und als Folge dessen mit vielfältigen Problemen zu kämpfen, die u.a. dazu führten, dass er straffällig wurde. Mit dieser Problematik ist der junge Mann nicht allein. „In den letzten 20 Jahren konnten wir vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, dank dieses Hilfsangebotes, Wege aus schwierigen Lebenssituationen aufzeigen und ihnen zu einer positiven Lebensperspektive verhelfen,“ erklärt Barbara Mehnert, Geschäftsbereichsleitung Jugend und Soziales, die das Angebot in enger Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe Karlsruhe und dem Sozialen Dienst Karlsruhe, vor 20 Jahren bei der AWO entwickelt und aufgebaut hat.

„Die Jugendlichen und Heranwachsenden nehmen, nach richterlicher Weisung, zunächst für sechs Monate an B.I.N.G.O. teil“, erzählt Dr. Martin Schacht, Oberstaatsanwalt, Staatsanwaltschaft Karlsruhe, Abteilung III Jugendkriminalität. Im Anschluss kann das Programm noch bis zu zwei Mal verlängert werden. Wenn die Jugendlichen dann zu B.I.N.G.O. kommen, geht es häufig erst einmal darum, Blockaden zu lösen und die Jungs und Mädchen zum Sprechen zu bringen. Dort dürfen sie ihre Gedanken, Wünsche und Befürchtungen äußern. „Das hilft dabei, die Teilnehmenden zu bestärken und ihnen neue Verhaltensweisen zur Konfliktbewältigung aufzuzeigen“, so Frank Wurster, Leiter der AWO Einrichtung B.I.N.G.O.

Denn häufig verbergen sich ganz andere Probleme hinter dem auffälligen Verhalten. Dies können z.B. ein zu geringes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen sein oder ein fehlender Glaube an sich selbst bzw. keine Hoffnung, dass die Zukunft etwas Positives bereithalten wird. Während der Teilnahme bekommt jeder einen sogenannten Bezugsbetreuer mit dem er sich regelmäßig trifft und über seine Situation austauscht. Darüber hinaus finden auch Aktivitäten in der Gruppe statt. Dahinter steht immer ein individueller Hilfeplan, den die pädagogischen Fachkräfte der AWO Karlsruhe und dem zuweisenden Fachdienst zu Beginn mit den Jungen und Mädchen bei B.I.N.G.O. erarbeiten. „Wir haben zum Beispiel mal eine Fahrradtour nach Frankreich gemacht und dort in Zelten übernachtet“, erinnert sich Mehmet Yildiz, „das war eines der schönsten Erlebnisse, die ich bis dato in meinem Leben hatte.“ Dabei entstand ein schönes Gemeinschaftsgefühl, denn jeder hat mit angepackt und den anderen geholfen, wenn es Probleme wie beispielsweise einen geplatzen Fahrradreifen gab.

„Aber das ist kein reines Spaßprogramm, die Erfahrungen in der Gruppe tragen dazu bei, dass die sozialen Kompetenzen weiterentwickelt werden“, erklärt Franko Torretti, Sachgebietsleitung AWO Ambulante Jugendhilfe Karlsruhe. Auch regelmäßige Gespräche mit den Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Hilfe. Auf diese Weise lernen die Jugendlichen wieder zu vertrauen, dass alles gut werden wird, auch wenn der Erfolg sich nicht sofort einstellt und man selber daran arbeiten muss.

FERIENPROJEKT IN DER FAE DURLACH

In den Ferien gibt es für die Mädchen, die an der Flexiblen Ambulanten Jugendhilfe (FAE) in Durlach teilnehmen, immer viele tolle Projekte.

So fand beispielsweise ein Ausflug zum „Engelhof Reiten“ ins schöne Schuttertal statt. Gemeinsam erfuhren die Mädchen dort viel über die Arbeit mit Pferden und auch über die Natur des Schwarzwaldes. Sie lernten die Sprache der Pferde und durften sie intensiv kennenlernen. Die Pferde wurden von den Mädchen geputzt und anschließend am Halfter auf dem Reitplatz geführt. Danach ging es durch einen Slalom-Parcours und über Hindernisse, auch Gruppenaktionen kamen auch nicht zu kurz.

Natürlich durfte dann das Wander-Reiten nicht fehlen. Das 21 Hektar große Waldgebiet bot sich dafür sehr gut an. Die Mädchen führten und ritten im Wechsel. Sie lernten dabei aufeinander Acht zu geben und sich dem Pferd gegenüber durchzusetzen. Nach einer langen Wanderung machte es Sinn sich mit kühlen Getränken zu erfrischen und durch Gebrilltes zu stärken. Das Lastenpferd Sam hat ihnen beim Transport der Getränke geholfen.



Alle hatten riesige Freude an dem Projekt und haben die Zeit mit den Pferden genossen. Herzlichen Dank an Susanne Himmelsbach, Eigentümerin des Engelhof Reiten sowie an die Hanne-Landgraf-Stiftung, die durch ihre finanzielle Unterstützung das Projekt realisierbar gemacht hat.





Das Team aus den beiden AWO Einrichtungen hatte viel Spaß beim Fußballturnier.

WOHNUNGSLOSENHILFE BEIM FUSSBALLTURNIER

Beim jährlichen Fußballturnier der Wohnungslosenhilfe war die AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH in diesem Jahr mit einem Team des Hotel Anker und der Sozialpension Augustiner vertreten. Jeweils die ersten beiden Teams der zwei Gruppen kamen ins Halbfinale. Leider konnte sich kein Team der AWO Karlsruhe dafür qualifizieren und somit konnte der 2. Platz des letzten Jahres nicht verteidigt wer-

den. Die Teams der anderen Einrichtungen waren dieses Jahr einfach stärker. Trotzdem hatten alle Teilnehmer*innen viel Spaß und haben sich bereits für das nächste Jahr wieder angemeldet. Herzlichen Glückwunsch an den Gewinner und nächstjährigen Ausrichter, VOLKSWOHNUNG Karlsruhe!

AWO Angebote für ältere Menschen und Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf

Mobile Pflege und Betreuung

- Alten- und Krankenpflege zu Hause
- Mobiler Sozialer Dienst – Hilfe im Haushalt
- Ambulante Familienpflege
- AWO Menü – Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Mehr vom Leben – Betreuung von demenzkranken Menschen
- Forschungsprojekt „I-CARE“ – Entwicklung eines Tablet-PCs zur Aktivierung von Menschen mit Demenz
- „Gut versorgt daheim“ (eine Kooperation mit der VOLKSWOHNUNG) – Quartier im Rintheimer Feld
- Betreuungsgruppe: Café mit Herz, Rintheimer Feld

Seniorenzentren

- Hanne-Landgraf-Haus, Grötzingen
- Karl-Siebert-Haus, Innenstadt
- Stephaniestift, Innenstadt
- Seniorenzentrum Grünwinkel
- Seniorenzentrum Knielingen
- Ab November 2019: Anna-Leimbach-Haus, Durlach

Tagespflege

- Angebote in der Innenstadt-Ost, in Oberreut und in Grötzingen

Betreutes Wohnen

- Unabhängig und sicher leben in der Innenstadt, in Grünwinkel und in Oberreut



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne! Tel.: 0721 35007 - 0 www.awo-karlsruhe.de

BIENEN- UND INSEKTENSCHMAUS STÄRKT DIE REGIONALE ARTENVIELFALT

Sensibilisierung von Kindern der Kita Villa beim Gartentag

Hokkaido-Pflanzen als Berankung für das selbstgebaute Tipi-Zelt, besondere Blumen, die für Insekten als Leckerbissen gelten, ein kleines Beet mit Erdbeerpflanzen – die Kinder der Kita Villa haben sich am jährlichen Gartentag, zusammen mit ihren Eltern und Erzieher*innen, mächtig ins Zeug gelegt, um den Garten zu verschönern.

Ein besonderes Highlight war das Aufstellen des Vogelfutter-Hauses, das die Kinder, zusammen mit einem Großvater, angefertigt hatten. Außerdem wurden die Blumenkästen, Blumenhügel und das Hochbeet mit Indianersalbei, Duftnesseln und Kapuzinerkresse bestückt – ebenfalls alles Pflanzen, die Insekten besonders gern mögen. Das liegt daran, dass sie alle über „Blütenkelche verfügen, die gut anzufliegen sind“, erklärt Kita-Leiterin Sabine Sauer. Doch, der Naturschutz-Gedanke hat auch pädagogisch wertvolle Nebeneffekte. „Die Kinder lernen die Vielfalt der Insekten mit ihren vielen verschiedenen Aufgaben kennen und schätzen“, betont Sabine Sauer.

Beim täglichen Gießen der Pflanzen können die Mädchen und Jungen beobachten wie Obst und Gemüse entsteht und heranwächst.

Die Ideen zu der Gestaltung des diesjährigen Festes wurden gemeinsam im Rahmen eines Elternabends entwickelt. „Dort sitzen viele Menschen, die Experten in eigener Sache sind, der eine kennt sich aus mit Blumen, der andere weiß wie man etwas zusammen baut, der dritte kann gut grillen – so haben alle Eltern dazu beitragen können, dass es ein rundum gelungenes Fest gewesen ist“, so Sabine Sauer.

Der Gartentag wurde vor 20 Jahren vom damaligen Elternbeirat ins Leben gerufen. Seitdem findet er jedes Jahr in Kooperation mit der Kita-Leitung statt und erfreut sich seitdem an einer stetig wachsenden Beliebtheit

Die Kinder der Kita Villa verschönern eifrig ihren Garten.



L'ORÉAL CITIZEN DAY BEI DEN AMBULANTEN JUGENDHILFEN IN DURLACH

Mitgestalten, kreativ sein – Dinge selber machen – das alles und dazu noch jede Menge Spaß erwartete die Mitarbeiter*innen und Klientinnen der Flexiblen Ambulanten Jugendhilfen in Durlach dank des Engagements von vier Mitarbeiterinnen des Unternehmens L'Oréal. Diese waren im Rahmen des diesjährigen „Citizen Day“ für einen Tag in die Einrichtung gekommen, um eine gemeinsam geplante Aktion umzusetzen. „Wir haben uns schon lange gewünscht, dass der Eingangsbereich mit Regalen für Pflanzen und Blumen verschönert wird“, erzählte Elvira Swientek, Einrichtungsleitung Sozialpädagogische Familienhilfe/ Flexible Ambulante Erziehungshilfe (FAE) der AWO. Als sie davon erfuhr, dass man sich bei L'Oréal mit einem Projekt für den diesjährigen „Citizen Day“ bewerben konnte, fackelte sie nicht lange und schickte die Bewerbungsunterlagen ab. Schon kurze Zeit später erhielt sie eine positive Rückmeldung. Daraufhin befragte sie mit ihrem Team die Mädchen, die in der Einrichtung betreut werden, wer von ihnen Interesse hätte mit zu machen. Denn neben der Unterstützung bei der Bewältigung von persönlichen und familiär bedingten Krisen, fördert die FAE auch die sozialen Kompetenzen und die persönliche Entwicklung der Kinder oder Jugendlichen. Einige Mädchen signalisierten Interesse und kamen am Aktionstag in die Einrichtung, um sich gemeinsam kreativ auszutoben.

Auch in der Einrichtung Sozialpädagogische Gruppenarbeit (SGA) der AWO Karlsruhe fand eine Gartenaktion von L'Oréal statt.

Bei sonnigem Wetter beteiligten sich neun Mitarbeitende des Beauty-Unternehmens an den Verschönerungsmaßnahmen im Außenbereich der Einrichtung. Sie pflanzten neue Büsche und beseitigten Unkraut. Nach einer Pause mit leckerem Essen vom Grill wurden noch Hochbeete gebaut, die zusammen mit den Kindern der SGA bepflanzt wurden. Jetzt können die Kinder mit ihren Betreuer*innen ab sofort eigenes Obst und Gemüse anbauen, und erlernen auf diese Weise einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Seit 2010 bietet L'Oréal seinen Mitarbeiter*innen jedes Jahr an, sich an einem Arbeitstag ehrenamtlich zu engagieren. Unterstützt werden soziale und ökologische Projekte sowie Non-Profit-Organisationen in den einzelnen Ländern. Das Unternehmen nennt diesen Tag „Citizen Day“. „Mir gefällt das Konzept sehr gut, ich kenne das von anderen Firmen bisher nicht und es macht mir viel Spaß“, erzählte Svenja Bach, Projektleiterin und L'Oréal-Mitarbeiterin aus der Personalabteilung. Der Citizen Day ist ein langfristiges Engagement, mit dem die L'Oréal-Gruppe lokal einen sozialen Beitrag leistet. Weltweit nehmen etwa 30.000 Mitarbeiter aus 63 Ländern teil. „Dieses Jahr findet der Citizen Day bereits zum 10. Mal statt. Er ist ein wichtiger Baustein des sozialen Engagements und für viele Mitarbeitende ein ganz besonderer Tag, an dem sie neue Erfahrungen machen“, so Wioletta Rosolowska Geschäftsführer von L'Oréal Deutschland.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen von L'Oréal verschönerte die Flexiblen Ambulanten Jugendhilfen in Durlach ihren Eingangsbereich.



v.l.n.r.: Aischa Förter-Barth (Kordinatorin ESK Jugendwerk) begrüßte Mariam Dieng, Sophia Uhrig und Emilie Huber nach ihrer Rückkehr im Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt.

EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS

Wir sind wieder da!

Sophia, Mariam und Emilie waren mehrere Monate im europäischen Ausland

Das Europäische Solidaritätskorps gibt jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit bis zu 12 Monate bei einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt im europäischen Ausland mitzuarbeiten.

Vor kurzem sind Sophia Uhrig, Mariam Dieng und Emilie Huber aus Frankreich und Belgien von ihren Projekten zurückgekehrt und konnten einiges berichten. Egal ob in einem Kindergarten, in einer Schule oder bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung – alle drei sind sich sicher, dass diese Zeit ihr Leben um viele Erfahrungen bereichert hat.

So sagt Mariam: „Ich bin viel offener und selbstbewusster geworden.“ Sophia konnte im Rahmen ihres Projekts die Gebärdensprache erlernen und Emilie durfte viel über sich selbst lernen, z. B. wie sie in bestimmten Situationen reagiert oder was ihr wirklich wichtig ist. Als Highlight des Freiwilligendienstes wurde mehrfach das Reisen mit anderen Freiwilligen durch das jeweilige Land genannt. Dies

bedeutet, eine solche Auslandserfahrung gibt nicht nur Einblicke in die Arbeit einer Organisation, sondern man lernt tatsächlich auch Land und Leute kennen. Wirklich Negatives hat keines der drei Mädels zu berichten. Selbstverständlich kommt während so einer langen Zeit auch mal Heimweh auf und man vermisst Familie und Freunde, es gibt sprachliche Barrieren oder zwischenmenschliche Konflikte, die gelöst werden müssen. Aber auch daraus ziehen alle etwas Positives und wie Emilie sagt: „Auch dafür findet sich eine Lösung.“ Auf die Frage, ob Sophia, Mariam und Emilie das Europäische Solidaritätskorps weiterempfehlen würden, kommt ein eindeutiges „Ja“ von allen Seiten. Mariam's Fazit: „Man lernt so viel und macht so tolle Erfahrungen, was nie passiert wäre, wenn man zu Hause geblieben wäre.“

Wer gerne ebenfalls am Freiwilligen Solidaritätskorps teilnehmen möchte, erhält alle Infos dazu beim Jugendwerk der AWO: Aischa Förter-Barth, Tel. 0721 3848554 oder auf der Homepage www.jugendwerk-awo.de

VERANSTALTUNGEN

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste und Freunde der AWO herzlich willkommen!

DAMMERSTOCK / WEIHERFELD

Ausflüge:
Abfahrt 10:00 Uhr Franziskuskirche /
10:05 Uhr Haltestelle Herrenalberstr./Tulpenstr

Mittwoch 16.10.2019 Fischbach (Landhaus Tausendschön)

Mittwoch 13.11.2019 Ramberg (Bürstenbinder)

Mittwoch 11.12.2019 Baiersbronn – Obertal (Blume)

Informationen und Anmeldung:
Helga Ehbrecht, Tel. 0721 696346

DAXLANDEN

Begegnungsstätte „Lisbeth Pflüger“ im Philippus-Gemeindezentrum, Am Anger 6a, Tel. 0721 501618

Montags und Donnerstags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:
Seniorentreffen – gemütliches Beisammensein
Unterhaltung, Singen, Spielen – alles ist möglich

Dienstags 14:00 bis 18:00 Uhr:
Spielesachmittag

Informationen:
Iris Sturm, Tel. 0721 575229

DURLACH

Begegnungsstätte Grötzingerstr. 10 / EG – links (Endhaltestelle Turmberg)

Montags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:
Spielesachmittag / Unterhaltung u.v.m.

Dienstags 14:30 Uhr – 17:00 Uhr:
Seniorentreffen, Unterhaltung, Spielen,
Singen, Sitzgymnastik u.v.m.

Donnerstags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:
Bastelkreis

Informationen:
Karin Weidlich, Tel. 0721 482178

GRÖTZINGEN

Dienstags 14:00 Uhr – 16:30 Uhr:
Seniorentreffen, Begegnungsstätte Grötzingen

Mittwochs 14:15 Uhr – 15:15 Uhr:
Seniorenstanzgymnastik, Hanne-Landgraf-Haus

Donnerstags 13:30 Uhr – 16:00 Uhr:
Spielesachmittag, Begegnungsstätte Grötzingen

Informationen:
Edith Winterhoff, Tel. 0721 482011 oder
Beate Ebdndt, Tel. 0721 4767793

MÜHLBURG / NORDWESTSTADT / NEUREUT

2. Dienstag im Monat von 12:00 Uhr – 15:00 Uhr:
Gemütliches Beisammensein und Mittagessen
Restaurant HELLAS am Bonner Platz, Bonner Str. 25A

1. und 3. Montag im Monat von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr:
Spielesachmittag im Bürgerzentrum Nordweststadt,
Landauer Str. 2, neben dem Rudolf-Steiner Kindergarten

Informationen:
Monika Voigt-Lindemann, Tel. 0172 7446957,
movoli48@googlemail.com

OBERRAUT / GRÜNWINKEL

Begegnungsstätte im Oberreuter Gemeinschaftszentrum „Weiße Rose“, Otto-Wels-Str. 31, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721 865230

Montags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:
Seniorentreff – gemütliches Beisammensein, Bingospiele u.v.m.

Donnerstags 10:00 Uhr – 11:00 Uhr:
Seniorenstanzgymnastik

Freitags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:
Spielesachmittag

Sonntags 14:00 Uhr – 20:00 Uhr:
Seniorentreff für russisch sprechende Migrantinnen

Informationen:
Manfred Weber, Tel. 0721 862448 oder
Bodo Sieben, Tel. 0721 862804

OST

Ausflüge:
Treffpunkt 9:45 Uhr im Hirtenweg vor der Post / 10:00 Uhr
Gottesauer Platz

Donnerstag 10.10.2019 Hüffenhardt (Zum durstigen Geissbock)
Donnerstag 07.11.2019 Kappelrodeck (Gasthof Hirsch),
Gelegenheit Besuch der Schnapsbrennerei Scheibel
Donnerstag 05.12.2019 Schwarzwald

Treffen in der Begegnungsstätte, 14:00 Uhr Schönfeldstr. 1:
Donnerstag 17.10. und 21.11.2019 – geselliges Beisammensein
mit selbstgebackenem Kuchen und einem guten Vesper
Donnerstag, 12.12.2019, 11:30 Uhr, Weihnachtsessen und -feier

Informationen:
Margit Kolb, Tel. 0721 612280 oder
Christa Paul, Tel. 0721 612184

MISSION: VIELFALT



RÜPPURR

**Begegnungsstätte „Oskar Hartlieb“
Lange Str. 69, Telefon 0721 881889**

Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Freitag ab 14:00 Uhr:
Gemütliches Beisammensein mit Brett- und Würfelspielen.

Termine:
Samstag 21.12.2019 – Weihnachtsfeier

Bingo:
Freitag 4.10., 8.11. und 6.12.2019

Die Begegnungsstätte ist vom 23.12.2019 bis 7.01.2020 geschlossen.

Informationen:
Michael Maier, Tel. 0721 888994

SÜDSTADT

Begegnungsstätte, Wilhelmstr. 47, Tel. 0721 377673
**Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag
von 14:00 bis 18:00 Uhr**

Montags: Gymnastik im Sitzen
Mittwochs: Tischkegeln
Donnerstags: Bingo

Termine:
07.12.2019, 14:00 Uhr: Besinnliche Adventsfeier
Vorschau – 06.01.2020, 14:00 Uhr: Traditioneller Neujahrsempfang

Zu diesen Veranstaltungen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

Ausflüge
Treffpunkt 10:00 Uhr Nebenstr. vor der Schule:
Dienstag, 08.10.2019 – Fahrt nach Kandel zum „Hofmarkt Zapf“
Dienstag, 12.11.2019 – Fahrt nach Ludwigswinkel in die „Rösselsquelle“
Dienstag, 10.12.2019 – Abschlussfahrt

Anmeldung mit Kartenverkauf – jeden Montag in der Begegnungsstätte

Informationen zu den Ausflügen:
Margot Braun, Tel. 0721 380732

Der Damenstammtisch entfällt zukünftig!

Die Begegnungsstätte ist vom 20.12.2019 bis 5.01.2020 geschlossen.

Informationen:
Ralf Milavic, Tel. 0171 7047229,
E-Mail: awo_suedstadt@gmx.de,
Facebook AWO Karlsruhe Stadtbezirk Südstadt

Für die Belange der Begegnungsstätte ist Margot Braun zuständig

SÜDWESTSTADT / WESTSTADT

Begegnungsstätte „Irma Zöller“, Klauprechtstr. 30
Weitere Veranstaltungen unter www.kunstwohlfahrt.eu.

Montags, mittwochs und freitags ab 12:00 Uhr:
Türkische Pensionisten

Jeden 1. Dienstag von 18:30 bis 21:00 Uhr Frau Schillers Wollstühle:
Stricken, Häkeln, Weben, Klöppeln, Spinnen, Stopfen –
Menschen treffen rund um den Wollknäuel

Jeden 1. Donnerstag ab 15:00 Uhr:
Gemütliches Beisammensein

Jeden 3. Donnerstag ab 15:00 Uhr – Spielesachmittag:
BINGO, Karten- und Brettspiele wie Rommé und Mensch ärgere
dich nicht u.v.m.

Jeden 2. u. 4. Donnerstag:
Chorprobe / Singkreis mit anschließendem Stimmen ölen...

Jeden Freitag ab 16:00 Uhr:
Pétanque auf dem Boule-Platz unter der Hirschbrücke

Informationen:
Klaus Lustig, Tel. 0721 812373
E-Mail: klaus.lustig@kunstwohlfahrt.eu

Für alle Angebote am Donnerstag:
Franziska Caspary, Tel. 0721 388549

BÜRGERZENTRUM INNENSTADT UND KARLSRUHER CLUB 50-PLUS

**Begegnungsstätte „Gretl Vogt“,
Adlerstrasse 33, Tel. 07251 389583**

**Jeden Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 10:00 bis
16:00 Uhr** Bürgercafé und Verkauf der handgefertigten Produkte
(Heartwork) der AWO Werkstatt

Mittwochs ab 13:00 Uhr:
Kreativstube, Textiles Werken

Mittwochs ab 18:00 Uhr:
Go spielen – Go lernen

Freitags um 12:30 Uhr:
Quartiersmahlzeit – Gemeinsam Kochen –
zusammen preisgünstig und gesund Essen
Anmeldung bis spätestens freitags 9:00 Uhr

Freitags ab 20:00 Uhr:
Schachspielen

Informationen und weitere Termine
unter www.bz-innenstadt.de

BEGEGNUNGSSTÄTTE OSTSTADT

Begegnungsstätte, Schönfeldstr. 1, Tel. 0721 696376

**Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 14:00 bis
18:30 Uhr**

Jeden Montag von 14:00 bis 18:00 Uhr:
Skat-Vergnügen und Spiele, Skatturniere

Fußpflege:
mittwochs nach telefonischer Anmeldung, Tel. 0721 696376.

Informationen:
Kurt Brendelberger, Tel. 0721 699646

BFD/FSJ bei der AWO
JETZT BEWERBEN!

Postvertriebsstück

E 7746

- Entgelt bezahlt -

Deutsche Post AG
AWO Kreisverband
Karlsruhe-Stadt e.V.
76137 Karlsruhe
Tel. 0721 35007-0

*Vorher wissen,
was einen erwartet.*



Absolut kompetent
von Sparfux77



Immer erreichbar
von Rolf65



Sauber und schnell
von Ingo82

Jetzt mit Bewertungen für Unternehmen
aus allen Branchen.



Ihr Verlag Das Örtliche

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



PULSIEREN SIE MIT!

Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe.

Preiswert und perfekt platziert von **EMOTIONS**DESIGN

www.emotions-design.de